

Hussl/Bildstein schielen bereits Richtung Olympia

Die 49er-Paarung Benjamin Bildstein/David Hussl startet heute in die Saison. Der Vorarlberger und der Tiroler haben ein großes Ziel vor Augen.

Von Florian Madl

Innsbruck – „Es sind alle da, mehr gibt's da nicht“, war der Stimme von Vorschoter David Hussl vor dem heutigen Start zur Trofeo Princesa Sofia vor Palma de Mallorca gleichermaßen Vorfreude wie Anspannung zu entnehmen. Der Tiroler und sein Vorarlberger Segel-Partner Benjamin Bildstein (Steuermann) erwarten sich vom Saisonauftakt auf den Balearen allerhand Aufschlüsse nach einem langen Winter, den das Duo bis zuletzt auf den Kanaren verbrachte. Schon vor Lanzarote ging es in erster Linie darum, das neue Material kennen zu lernen.

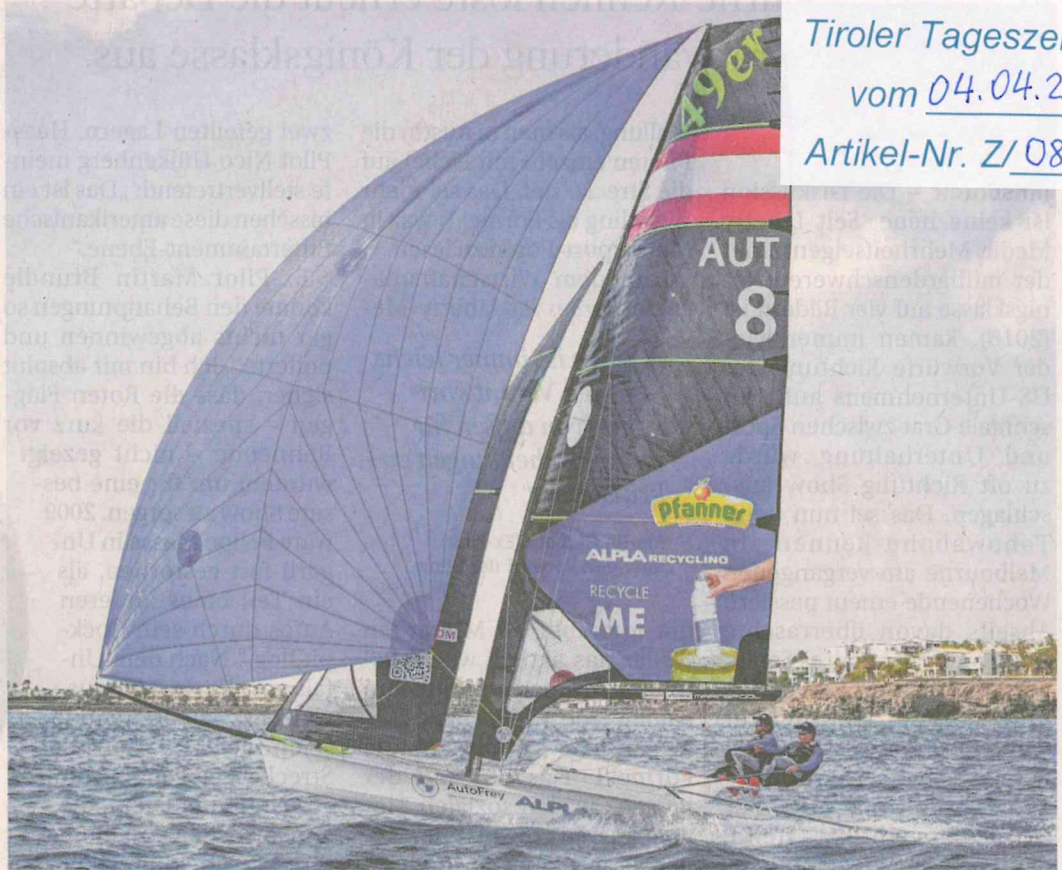
„Jetzt wollen wir wissen, wo wir wirklich stehen“, meinte der Terfener. Hintergrund: Ein Materialproduzent ihrer 49er-Klasse hörte auf, die Lieferung des neuen Anbieters

„Wir wollen auf ein Level, auf dem wir alles gewinnen können. Wir wollen den Schritt nach ganz vorne machen.“

David Hussl
(Tiroler 49er-Segler)

verzögerte sich allerdings. Und wer die Tücken des detailversessenen Sports kennt, weiß um die Nervosität seiner Protagonisten. Das Segel besteht künftig aus Karbonfaser, es zeichnet sich durch längere Haltbarkeit aus. Und auch der Mast wird ab dieser Saison ein anderer sein – mittlerweile besteht er nämlich aus mehreren Teilen. David Hussl: „Das sind für uns viele Variablen.“ Doch selbst Szene-Größen wie die Weltmeister Floris van de Werken/Bart Lambriex (NED) würden nur mit Wasser kochen.

Der seit vergangenem Jahr im Trainerteam befindliche



Eine der schnellsten Klassen im olympischen Segelsport: Benjamin Bildstein und David Hussl auf ihrem 49er, der das Duo zu den Sommerspielen 2024 in die Marseille Marina führen soll.

Fotos (2): Candidate Sailing/Dominik Matasa



Die Vorarlberger-Tiroler Paarung Bildstein (l./Hussl (r.) – in Mallorca soll der nächste Schritt gesetzt werden.

Brite Paul Brotherton, ein „Kaliber“ auf seinem Gebiet, soll den Olympia-Zehnten von Tokio 2021 im Hinblick

auf die Sommerspiele kommenden Jahr in der Marseille Marina unter die Arme greifen. Schließlich will man bis

dahin auf ein Level, „auf dem wir alles gewinnen können. Wir wollen den Schritt nach ganz vorne machen.“ Dass sie das Potenzial dafür haben, dokumentierten die beiden 31-Jährigen in der Vergangenheit hinlänglich, selbst als Weltranglisten-Erste (März 2020) glänzten sie schon.

Dass die Olympischen Sommerspiele vor der Tür stünden, ließe sich dieser Tage in Palma de Mallorca un schwer an der ungewohnten Präsenz von Booten anderer Länder erkennen. So beteiligen sich mittlerweile auch einige chinesische Duos an Vorbereitungsregatten wie dieser vor der Urlaubsinsel. Ein Hinweis darauf, dass bei der Weltmeisterschaft im August (Den Haag/NED) die ersten Olympiatickets vergeben werden.

Tiroler Tageszeitung
vom 04.04.2023
Artikel-Nr. Z/08/229